

Patienteninformation: Dauerhafte Haarentfernung

Fachinformation:

Mit Hilfe des MedArt®435 Diodenlasers mit Kühlung können unerwünschte Haare an fast allen Stellen des Körpers besonders schonend und effektiv entfernt werden. Durch den Laserstrahl, der seine Energie unter die Hautoberfläche bis in die Tiefe der Haarwurzeln überträgt, wird selektiv (gezielt) das aktive Follikel (der Struktur, aus der das Haar wächst) zerstört. Aus einem zerstörten Follikel kann kein Haar mehr wachsen. Das Kühlsystem schützt die darüber liegende Haut vor Schmerzen und Verbrennungen. Der grosse Vorteil der MedArt Methode gegenüber der IPL Technik liegt in der Sicherheit (keine Verbrennungs- oder Vernarbungs-Gefahr).

Vorbereitung für die Behandlung:

Durch die Art der Vorbehandlung der Haare kann man auf das Ergebnis der Behandlung entscheidenden Einfluss nehmen. Um möglichst viele aktive Follikel zum Zeitpunkt der Behandlung zu erreichen, sollte:

- Mind. 5 bis 10 Tage vor der Laserepilation nicht gezupft, gewachst oder elektrisch epiliiert und keine Enthaarungscreme angewandt werden. Durch eine regelmässige Rasur die maximale Stimulation des Haarwachstums erreicht werden.
- Es ist auch empfehlenswert, die Haare unmittelbar vor der Behandlung zu rasieren, damit der Lichtimpuls besser in das Gewebe eindringen kann.
- Mind. 2 Wochen vor der Behandlung auf Sonnbäder verzichtet werden (inkl. Solarium).

Wann ist die Laserbehandlung nicht angebracht oder nur eingeschränkt möglich?

- Nach Einnahme von Licht sensibilisierenden Mitteln (z.B. Bergamottöl) oder Medikamenten
- Bei extrem dunkler oder frisch gebräunter Haut
- Bei sehr feinen oder hellen Haaren

Sagen Sie uns unbedingt vor der Laserbehandlung, welche Medikamente Sie einnehmen, oder bis vor kurzem eingenommen haben.

Wie verläuft eine Behandlung?

In der Regel machen wir eine kurze Probebehandlung (kostenlos), um zu testen wie Ihre Haut und die Haare auf die Lasertherapie reagieren. Während der Behandlung muss die bereitgestellte Schutzbrille getragen werden, die erst wieder abgenommen werden darf, wenn die behandelnde Ärztin zustimmt. Der Laserimpuls wird von vielen Patienten als ‚Pieks‘ empfunden. Durch den Lichtimpuls entsteht eine leichte Rötung und Schwellung um ein getroffenes Follikel (als Zeichen des lokalen Hitzeimpulses), ähnlich einem Pickel oder Sonnenbrand. Gebräunte Haut kann im behandelten Bereich heller werden. Diese Pigmentverschiebung ist normalerweise nur vorübergehend. Nach der Laserbehandlung kann die Haut sonnensensibilisiert sein. Das bedeutet, dass die laserbehandelten Areale unter UV-Bestrahlung in den Tagen nach der Lasertherapie schneller bräunen können als die übrige Haut.

Was sollte nach der Behandlung beachtet werden?

Sonnenbestrahlungen (auch Solarien) möglichst 10 Tage (bei Behandlung auf ungebräunter Haut) bis ca. 3 Wochen (bei Behandlung auf gebräunter Haut) nach der Lasertherapie vermeiden (ggf. Sonnenschutzmittel mit LSF >20).

Die Nachkontrolle bzw. die nächste Sitzung sollte (je nach Haarwachstum und Areal) nach ca. 3-8 Wochen geplant werden.